

V

Ein Schmetterlingsschlag
ruft das Chaos herab
er teilt die Monade
und zieht die Zeit ab

als gäb es kein Morgen
als gäb es kein Jetzt
er verletzt mir die Sinne

Es geht vorbei
als hätte es nie aufgehört
er wartet auf mich
am Ende der Gasse

der Schmetterling

ich weine
doch flehn kann ich nicht
alleine
doch sterben lässt er mich nicht